

Primarschule Obfelden

KinKong

(Kinderkongress)



Inhalt

1	Begriffserklärung «KinKong».....	3
2	Ziele des KinKongs	3
2.1	Pädagogische Ziele	3
2.2	Demokratische Ziele.....	3
2.3	Soziale Ziele.....	3
3	Durchführung	4
4	Mitglieder	4
4.1	Erwartete Kompetenzen der Delegierten:	4
5	Leitung.....	4
6	Amtsdauer	5
7	Protokoll	5
8	Information und Kommunikation	5
9	Traktanden und Vorbereitung	5
10	Kompetenzen und Pflichten	5
10.1	KinKong-Leitung	5
10.2	KinKong-Delegierte.....	6
10.3	Lehrpersonenvertretung.....	6
10.4	Protokollführung	6
11	Evaluation.....	6
12	Voraussetzungen in den Klassen.....	6
13	Vorbereitung und Unterstützung	6
14	Kinderkongress im Kindergarten.....	7
15	Schlusswort.....	7

1 Begriffserklärung «KinKong»

Der Name «KinKong» steht für «Kinderkongress» und bezeichnet die strukturierte Partizipation der Schülerinnen und Schüler an der Primarschule Obfelden.

Die Mitwirkung von Kindern an der Schulgestaltung ist Bestandteil des Lehrplans 21 und soll durch den KinKong in einer geeigneten Lernumgebung gefördert werden.

2 Ziele des KinKongs

2.1 Pädagogische Ziele

Themenfeld	Beschreibung
Förderung des Lernens	Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen in Kommunikation, Argumentation, Präsentation und Reflexion.
Stärkung der Selbstwirksamkeit	Die Kinder erleben, dass ihre Ideen und Handlungen Wirkung zeigen und ernst genommen werden.
Übernahme von Verantwortung	Die Kinder übernehmen altersgerechte Aufgaben und tragen Verantwortung für Anliegen und Projekte.
Sprachförderung	Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihren Wortschatz und üben sich im klaren, strukturierten und adressatengerechten Ausdruck.
Steigerung der Lernmotivation	Durch die aktive Mitgestaltung steigt die Identifikation mit der Schule und die Motivation zum Lernen.

2.2 Demokratische Ziele

Themenfeld	Beschreibung
Mitbestimmung	Die Schülerinnen und Schüler können, je nach Thema, in Schulangelegenheiten mitentscheiden.
Verständnis von Rechten und Pflichten	Sie lernen ihre Rechte kennen und setzen sich mit ihren Pflichten auseinander.
Demokratische Entscheidungsfindung	Sie erleben Prozesse wie Diskussionen, Konsensbildung und Abstimmungen.
Delegationsprinzip	Die Kinder lernen, Anliegen aus ihrer Klasse weiterzuleiten und Rückmeldungen einzuholen.
Politische Bildung	Sie verstehen, wie Demokratie funktioniert; besonders so, wie sie in der Schweiz mit Mitbestimmung und verschiedenen Ebenen organisiert ist.

2.3 Soziale Ziele

Themenfeld	Beschreibung
Empathiefähigkeit	Die Kinder lernen, Perspektiven und Bedürfnisse anderer zu erkennen und zu respektieren.
Kooperationsfähigkeit	Sie arbeiten gemeinsam an Projekten, treffen Absprachen und lösen Konflikte im Gremium.
Respekt und Toleranz	Die Schülerinnen und Schüler begegnen anderen Meinungen mit Offenheit und achten auf einen respektvollen Umgang.

Identifikation mit der Schule	Die Kinder erleben die Schule als ihren Gestaltungsraum.
Interessenabwägung	Sie lernen, zwischen individuellen und kollektiven Interessen zu unterscheiden.
Kooperative Zusammenarbeit	Es entsteht ein gegenseitiges Verständnis zwischen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen in Bezug auf ihre jeweiligen Interessen.

3 Durchführung

Der KinKong findet während des regulären Unterrichts statt und dauert eine Lektion. Die Versammlungen werden alle zwei Wochen im Schulhaus Schlossächer und im Schulhaus Chilefeld durchgeführt. Bei besonderem Bedarf können zusätzliche Sitzungen angesetzt werden. Die Entscheidung über häufigere Sitzungen trifft die KinKong-Leitung in Absprache mit den Klassenlehrpersonen.

Fällt die Schule am vorgesehenen Tag aus, wird ein Ersatztermin gesucht.

4 Mitglieder

Jede Klasse wählt eine Vertreterin oder einen Vertreter für den KinKong. Schülerinnen und Schüler der Unterstufe erhalten bei Bedarf Unterstützung von Kindern der Mittelstufe. Erstklässlerinnen und Erstklässler nehmen ab dem zweiten Semester aktiv als Delegierte teil. In der zweiten Jahreshälfte haben sie die Möglichkeit, in Begleitung erste Erfahrungen im KinKong zu sammeln, sobald sie sich in der Schulgemeinschaft orientiert haben.

4.1 Erwartete Kompetenzen der Delegierten:

- Mut, die eigene Meinung zu vertreten
- Fähigkeit, Informationen korrekt aufzunehmen und weiterzugeben
- Lesbare und zügige Schriftführung
- Akzeptanz von Mehrheitsmeinungen
- Beteiligung an Diskussionen
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Kindergärten sind nicht regulär vertreten, können jedoch in stufenübergreifende Aktivitäten auf Einladung und nach Absprache miteinbezogen werden.

5 Leitung

Der KinKong wird von einer von der Schulleitung bestimmten Lehrperson geleitet. Die Schulsozialarbeit nimmt, sofern möglich, an den Sitzungen teil und kann die Leitung im Falle einer unerwarteten Abwesenheit vertreten.

6 Amtsdauer

Die Delegierten werden in der Regel für ein Schuljahr gewählt. Bei einem Klassenwechsel oder längerer Abwesenheit endet die Mitgliedschaft. In solchen Fällen wird eine neue Vertretung bestimmt.

7 Protokoll

Jede Sitzung wird protokolliert. Ein Kind wird zu Beginn der Sitzung mit dem Schreiben des Protokolls beauftragt. Bei komplexen Themen übernimmt die Leitung diese Aufgabe.

Alle Klassen erhalten eine Kopie, die Klassenlehrpersonen und die Schulleitung erhalten das Protokoll per E-Mail oder über Microsoft Teams im KinKong-Kanal. Alle Protokolle werden zur besseren Übersicht zentral in einem digitalen Ordner auf Microsoft Teams gespeichert.

8 Information und Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler werden über die Aktivitäten des KinKongs informiert:

- durch die Delegierten im Klassenrat
- durch Weitergabe der Protokolle durch die Klassenlehrpersonen

In beiden Schulhäusern steht dem KinKong eine eigene Pinnwand oder Wandtafel als Kommunikationsmittel zur Verfügung.

9 Traktanden und Vorbereitung

Die Sitzungen folgen einer vorher festgelegten Traktandenliste. Themen können mündlich eingebracht werden. Die KinKong-Leitung legt die Termine für das Quartal fest und trägt sie in den Outlook-Kalender der Primarschule Obfelden ein. Eine Erinnerung erfolgt jeweils am Vortag über Teams.

10 Kompetenzen und Pflichten

- Die Delegierten sind eigenverantwortlich für das Nachholen des verpassten Unterrichtsstoffs.
- Der KinKong kann keine Beschlüsse fassen, die in die Kompetenzen anderer Gremien oder Mitarbeitender der Schule eingreifen.
- Die KinKong-Mitglieder haben die Möglichkeit, Vertreterinnen oder Vertreter der Schulleitung oder Schulpflege zu Sitzungen einzuladen.

10.1 KinKong-Leitung

- Traktanden sammeln und verteilen
- Sitzung leiten
- Regeln definieren

- Protokolle versenden
- Lehrpersonen informieren

10.2 KinKong-Delegierte

- Traktanden besprechen und einbringen
- Themen zur Beratung in die Klasse zurücktragen
- Anliegen der Schulleitung oder Haussitzung bearbeiten
- Anträge an Schulleitung oder Haussitzung stellen

10.3 Lehrpersonenvertretung

- Leitung und Unterstützung der Sitzung
- Sicherstellung des Informationsflusses
- Unterstützung beim Protokollieren, Abstimmen und Moderieren

10.4 Protokollführung

- Protokoll erstellen und an alle Delegierte verteilen

11 Evaluation

In der letzten Sitzung vor den Sommerferien findet eine Evaluation statt. Die Delegierten reflektieren gemeinsam über ihre Erfahrungen, die Wirkung des KinKongs und sprechen allfällige Verbesserungswünsche aus. Diese werden protokolliert und in die Planung für das nächste Schuljahr einbezogen.

12 Voraussetzungen in den Klassen

- Wöchentlicher Klassenrat gemäss Lehrplan 21
- Altersgerechtes Festhalten von Beschlüssen
- Thematische Traktandenerarbeitung durch die Schülerinnen und Schüler
- Standardisierter und ritualisierter Ablauf des Klassenrats
- Zutrauen der Lehrperson in die Problemlösungsfähigkeit der Kinder
- Partizipative Grundhaltung der Lehrpersonen
- Förderung und Achtung demokratischer Abläufe

13 Vorbereitung und Unterstützung

Die Klassenlehrpersonen erklären den Ablauf und die Ziele des KinKongs. Die Delegierten werden kontinuierlich in ihrer Rolle begleitet und unterstützt.

Bei Fragen oder Unklarheiten können sich Kinder und Lehrpersonen jederzeit an die KinKong-Leitung wenden.

14 Kinderkongress im Kindergarten

Kindergärten sind nicht regulär im KinKong vertreten, können jedoch bei stufenübergreifenden Anlässen einbezogen werden.

Im Kindergarten wird Partizipation in folgenden Bereichen gefördert:

- Mitbestimmung beim Spielangebot während der Freispielzeit
- Spielzeugfreier Kindergarten
- Gefühlskarten
- Friedensseil als Konfliktlösungsinstrument
- Reflexion über Alltag und Lernfortschritte
- Morgenkreis mit individueller Mitteilungsmöglichkeit
- Gelegentliche freie Sitzwahl
- Beteiligung an der Menüplanung im Waldkindergarten, Waldwagen ziehen

15 Schlusswort

Dieses Konzept «KinKong» ersetzt das bisherige Konzept zum Thema Partizipation. Es wurde vom Schulleiter Valon Enrico Prendi in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Partizipation zwischen März und Juli 2025 erarbeitet und von der Schulpflege an ihrer Sitzung vom 20. August 2025 genehmigt.